

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.11.2016
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0293/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.01.2017	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	16.02.2017	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	07.03.2017	öffentlich
Stadtrat	16.03.2017	öffentlich

Thema: Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus

Mit den Informationen I0313/12, I0047/13, I0005/14, I0086/15, I0299/15 und I0159/16 sowie der Drucksache DS0012/14 wurde über den Fortgang des Arbeitsprozesses berichtet. Alle Informationen sowie die Berichte über den Bearbeitungsfortgang (Newsletter) zum VEP 2030*plus* sind im Internet unter: www.magdeburg.de (Stichwort: Verkehrsentwicklungsplan) verfügbar.

1 Rückblick auf den Arbeitsprozess

Der VEP 2030*plus* wird in fünf inhaltlich aufeinander aufbauenden Bausteinen durch die Landeshauptstadt Magdeburg unter Einbezug externen Fachwissens (Runder Tisch und Wissenschaftlicher Beirat) erarbeitet. Die Erarbeitung des VEP 2030*plus* wurde im November 2012 begonnen.

Die Bestandsanalyse (Baustein 1) wurde Ende 2013 fertiggestellt (vgl. Information I0005/14).

Parallel dazu wurde mit der Erarbeitung der Ziele (Baustein 2) begonnen, welche im März 2014 inhaltlich abgeschlossen wurde. Der Beschluss der Ziele (Baustein 2) erfolgte am 04.12.2014 durch den Stadtrat (vgl. Drucksache DS0012/14; Beschlussnummer 207-007(VI)14). Mit Beschluss des Stadtrates wurden die Ziele (Baustein 2) zur Grundlage der künftigen kommunalen Verkehrsplanung und zur Basis der weiteren Bearbeitung des VEP 2030*plus* bestimmt.

Die Bearbeitung der Szenarien (Baustein 3) ist im Entwurf abgeschlossen (siehe Information I0299/15), die finale Fertigstellung erfolgt im Einklang mit der abschließenden Diskussion der Maßnahmen (Baustein 4), da sich die Handlungsschwerpunkte des Maßnahmenpaketes mit den avisierten Entwicklungspotenzialen inhaltlich gleichen sollen.

2 Verknüpfung von Szenarien mit Zielen und Maßnahmen | Darstellung und Bewertung (Baustein 3 und Baustein 4)

Die Bearbeitung des VEP 2030*plus* erfolgte in den Bausteinen 1 bis 3 ausschließlich durch die Projektleitung unter Mitwirkung des Runden Tisches sowie dessen Begleitgremien.

Obwohl die Öffentlichkeit kontinuierlich über den Arbeitsprozess informiert wurde, sollte die Erstellung der Maßnahmen (Baustein 4) aktiv durch öffentliche Beteiligung mitgestaltet und unter Einbeziehung der hierbei gewonnenen Ideen und Vorschlägen ausgearbeitet werden.

Integrierte Maßnahmenpakete – Vorstellung der Ergebnisse

Im Überblick wird die Entwicklung (vgl. Information I0159/16) des Maßnahmenpakets innerhalb der zurückliegenden Monate in folgenden vier Schritten dargestellt:

	Arbeitsschritt	Vorschläge	Bemerkung
1. Schritt Grobe Vor- sortierung	Ergebnis - Bürgerbeteiligung	5.607	Trennung relevante und nicht relevante Maßnahmenempfehlungen
2. Schritt Interne Sichtung und Bewertung	Ergebnis - erste Sichtung	4.586	Trennung von konkreten und pauschalen Empfehlungen
	Ergebnis – zweite Sichtung	459	Konkrete Maßnahmenvorschläge Gegenkontrolle Stadtverwaltung
3. Schritt Sichtung und Bewertung durch vier thematische Arbeitsgruppen des Runden Tisches	Arbeitsgruppe 1: Sitzung am 15.06.2016	Fußgängerverkehr, Verkehr und öffentlicher Raum, Verkehr und Umwelt, Verkehrssparsame Stadtstruktur, Ruhender Verkehr.	
	Arbeitsgruppe 2: Sitzung am 22.08.2016	Radverkehr	
	Arbeitsgruppe 3: Sitzung am 29.06.2016	Öffentlicher Personennahverkehr, ÖPNV-Finanzierung, ÖPNV-Betriebsmanagement	
	Arbeitsgruppe 4: Sitzung am 22.07.2016	Motorisierter Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr, LKW-Verkehr, Güter-Ferntransport, Magdeburg im übergeordneten Verkehrsnetz	
4. Schritt Abschließende Bewertung und Ergebnis	Ergebnis – Arbeitsgruppen Runder Tisch	39 (150 Einzelmaßnahmen)	Erarbeitung eines abgestimmten Maßnahmenpakets

Das erarbeitete Maßnahmenpaket bildet die Grundlage für die abschließende Bearbeitung des VEP 2030*plus* und die Abstimmung mit den Begleitgremien sowie dem Runden Tisch.

Zuordnung von Maßnahmen, Szenarien und Zielen

Zur Definition der Szenarien ist daran zu erinnern, dass es sich hierbei um denkbare Entwicklungspfade – noch nicht um konkrete Pläne – handelt. Szenarien dienen dazu, auf Basis von "Wenn-Dann"- Beziehungen die Wirkung unterschiedlicher Maßnahmen in Bezug auf die gesetzten Ziele zu veranschaulichen.

Die tabellarische Übersicht der Szenarien (siehe Anlage) ist gegliedert nach:

- Kurz-Charakteristika,
- spezifischen Merkmalen und Indikatoren,
- absehbaren Entwicklungstrends bis 2030 sowie
- Maßnahmenschwerpunkten (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Straßennetz).

Im Vorgriff auf die abschließende Bewertung der Szenarien und der Maßnahmen durch den Runden Tisch ergibt sich bisher als Fazit:

Das Szenario I "Stärkung des Umweltverbundes" spiegelt sich in den "Politischen Schwerpunkten aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg" (vgl. Information I0114/16) wider:

"Die Verkehrskonzeption 2030, die in den ersten Phasen auf den Weg gebracht ist, soll in der Endkonsequenz CO₂-relevanten Autoverkehr reduzieren, die Bevorrechtigung des ÖPNV sowie des Fahrradverkehrs im Mittelpunkt stehen. Einen weiteren Beitrag bildet hierzu auch die Entwicklung der Elektromobilität"

Daher sind für die Maßnahmenauswahl solche Kriterien relevant, die bei einem geringstmöglichen Investitionsaufwand ein Optimum an Verkehrssicherheit, Umwelt- und Klimaverträglichkeit sowie einen wesentlichen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Mobilität in der Landeshauptstadt gewährleisten.

Gerade in Hinblick auf den Planungshorizont 2030*plus* des Verkehrsentwicklungsplanes empfiehlt sich dieses Szenario, dessen Basis und zugleich Leitlinie für die Verkehrsentwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg die Stärkung des Umweltverbundes ist.

3 Bericht aus der dezernatsübergreifenden Lenkungsrunde und dem Runden Tisch

Die dezernatsübergreifende Lenkungsrunde trat am 27. Oktober 2016 zur 9. Arbeitssitzung zusammen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Beratung waren zum einen ein Resümé zur Arbeit der vergangenen Monate und zum anderen ein Ausblick auf die nächsten Arbeitsschritte.

Dabei wurde die Lenkungsrunde über das Integrierte Maßnahmenpaket – Rückblick und aktueller Arbeitsstand - sowie über die Verknüpfung von Szenarien mit Zielen und Maßnahmen – Darstellung und Bewertung - informiert.

Die Sitzung diente zugleich der Vorbereitung der 13. Sitzung des Runden Tisches.

Inhalt der 13. Sitzung des Runden Tisch war die abschließende Diskussion der Maßnahmenkataloge auf der Grundlage der im Vorfeld übermittelten Maßnahmenkataloge, die inhaltlich durch die Arbeitsgruppensitzungen und die Projektleitung vorbereitet wurden.

In Hinblick auf die Einbeziehung des Runden Tisches in die abschließende Bewertung der Szenarien wie auch der Maßnahmenkataloge verständigte man sich auf folgendes Verfahren: Sämtliche Unterlagen der 13.Sitzung werden nach nochmaliger Durchsicht zur abschließenden Bewertung an die Mitglieder des Runden Tisches übersandt. Hierbei sollen die von der Projektleitung vorgeschlagenen Überlagerungen von Szenarien und Zielen des VEP (vgl. Drucksache DS0012/14; Beschlussnummer 207-007(VI)14) sowie die unterschiedlichen Zielerreichungsgrade für die drei Szenarien überprüft werden.

In Vorbereitung der 14. Sitzung des Runden Tisches im Februar 2017 wurde die Rückmeldung zu den übersandten Unterlagen – u.a. vor dem Hintergrund der Haushaltsberatungen und aufgrund des Arbeitspensums einzelner Mitglieder des Gremiums – für den 17. Januar 2017 verabredet. Im Rahmen der 14. Sitzung des Runden Tisches sollen die vorliegenden Ergebnisse und Auswertungen dann abschließend erörtert werden.

Ziel ist die Fertigstellung eines Entwurfs für ein integriertes Maßnahmenpaket zum Ende des II. Quartals 2017.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlage:
Szenarien